



Wege aus der Knechtschaft: Freiheitswerte

*Die Antwort der Österreichischen Schule auf Sozialismus,
die Geldflut der EZB und Voodoo-Ökonomie*

Die Lehre der Österreichischen Nationalökonomie, auch Wiener Schule genannt, geht zurück auf ihren Begründer Carl Menger im späten 19. Jahrhundert. Sie unterschied sich sowohl von der in England dominierenden klassischen Nationalökonomie als auch von der preußisch geprägten Historischen Schule.

Damals gingen die meisten deutschen Ökonomen davon aus, dass es eines starken und führenden Staates bedarf, der die wirtschaftlichen Geschicke der Nation bestimmt. Die sogenannten Kathedersozialisten lehnten individuelles, profitgetriebenes Streben aus sozialpolitischen Gründen ab und traten für ein korporatistisches Wirtschaftssystem ein.

Von dieser Sicht auf die Ökonomik wichen die Österreicher ab. Bei ihnen steht das Individuum mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen im Vordergrund. Ein Wohl „des Staates“ oder „der Nation“ gibt es in dieser Sichtweise nicht, weil Institutionen im Gegensatz zu Individuen nichts empfinden können. Entscheidend ist allein das Wohl der Menschen und Konflikte zwischen ihren Interessen können aus österreichischer Sicht besser durch freie Märkte und bürgerliches Recht als durch politische Macht gelöst werden. Methodisch basiert die Österreichische Schule stärker auf philosophischen Überlegungen als auf reiner Mathematik und Statistik.

Herausragende Vertreter der Wiener Schule waren Carl Menger (1840 – 1921), sein Schüler Ludwig von Mises (1881 – 1973) und dessen Schüler und späterer Kollege Friedrich August von Hayek (1899 – 1992), um nur einige zu nennen.

Carl Menger gelangte zu Ruhm durch seine Veröffentlichung „Grundsätze der Volkswirtschaftslehre“, 1871.

Ludwig von Mises beschäftigte sich u.a. mit Geld- und Konjunkturtheorie und bewies die Unmöglichkeit der sozialistischen Wirtschaftsrechnung.

Friedrich August von Hayek veröffentlichte 1944 den Bestseller „Road to serfdom“, 1971 „Die Verfassung der Freiheit“ und erhielt 1974 den Wirtschaftsnobelpreis.

In den letzten Jahrzehnten gewinnt die Österreichische Schule besonders in den USA wissenschaftliche Bedeutung. Von dort ist sie nach Europa zurückgekehrt. Das öffentliche Interesse ist seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise auch in Deutschland beträchtlich gewachsen.

Immer mehr Menschen suchen nach alternativen Antworten auf die zahlreichen globalen Wirtschafts- und Geldkrisen, welche offenbar von der Mainstream-Ökonomie nicht befriedigend gelöst werden können. Das Seminar „Wege aus der Knechtschaft: Freiheitswerte“ informiert professionell.

Die Referenten:



Prof. Dr. Thorsten Polleit

Seit April 2012 ist Dr. Thorsten Polleit Chefvolkswirt der Degussa, Europas größtem Edelmetallhandelshaus. Davor war er 15 Jahre im internationalen Investment-Banking tätig. Seit 2014 ist er Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth (www.rw.uni-bayreuth). Thorsten Polleit ist Präsident des Ludwig von Mises Institut Deutschland (www.misesde.org) und Fellow am Ludwig von Mises Institute, Auburn, US Alabama. 2012 erhielt er den The O.P. Alford III Prize in Political Economy. Zudem ist Thorsten Polleit Mitgründer eines 2012 aufgelegten Alternative Investment Fund (AIM). Seine letzten beiden Bücher sind „Ludwig von Mises – der kompromisslose Liberale“ (2018, F.A.Z.-Verlag) und „Vom intelligenten Investieren“ (2018, FinanzbuchVerlag). Seine Website ist: www.thorsten-polleit.com.

Dr. Michael von Prollius

Von Prollius ist Wirtschaftshistoriker, Publizist und Gründer der Internetplattform *Forum Freie Gesellschaft* (www.forum-freiegesellschaft.de), die in der Tradition der Österreichischen Schule steht. Sein aktuelles Projekt trägt den Namen „Die Bucht“, wo er liberale Gedanken und Impressionen teilt. In der Friedrich August von Hayek Gesellschaft leitet er den Juniorenkreis Wissenschaft, in der gleichnamigen Stiftung ist er Mitglied im Stiftungsrat und beim Liberalen Institut, Schweiz assoziierter Forscher. Zu seinen zahlreichen Buch-Publikationen zählen „Mehr Freiheitsliebe“, „Geldreform“ (zusammen mit Prof. Dr. Polleit) und „Deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1945“.



Prof. em. Dr. Ulrich van Suntum (Leitung)

Ulrich van Suntum (Jg 1954) ist emeritierter Professor für VWL an der Universität Münster und hat dort das Centrum für angewandte Wirtschaftsforschung (CAWM) gegründet. Er war Generalsekretär des Sachverständigenrates und ist Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Sein Buch „Die unsichtbare Hand“ ist in bisher fünf deutschen Auflagen sowie in englischer und japanischer Übersetzung erschienen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Makroökonomik, Geld- und Zinstheorie sowie Geschichte der Volkswirtschaftslehre. Sein Buch „Capital, Interest, and Money“ verbindet die österreichische Kapitaltheorie mit der Neoklassik.



Wege aus der Knechtschaft: Freiheitswerte

*Die Antwort der Österreichischen Schule auf Sozialismus,
die Geldflut der EZB und Voodoo-Ökonomie*

Programm*:

Datum: 22. / 23. Mai 2020

Veranstaltungsort: Hotel Münnich, Heeremannsweg 11, 48167 Münster (Gremmendorf)

Freitag 22. Mai 2020

- 15.00 - 15.30 *Begrüßung/Ablauf/Ziele des Seminars*
15.30 – 16.45 Vortrag 1: Wurzeln und Ideen der österreichischen Schule
16.50 – 17.00 *Kaffeepause*
17.00 – 18.15 Vortrag 2: Zur wissenschaftlichen Methode der Österreichischen Schule
18.15 – 19.30 *Abendessen*

Anschließend ggf. gemeinsames Abendprogramm in der Altstadt von Münster (separate Kosten)

Samstag, 23. Mai 2020

- 9.00 – 10.00 Vortrag 3: Die österreichische Schule heute
10.00 – 10.15 *Kaffeepause*
10.15 – 11.15 Vortrag 4: Die Zins- und Kapitaltheorie der Österreichischen Schule
11.20 – 12.30 Vortrag 5: Krisentheorie: Österreicher kontra Keynesianer
12.30 - 13.45 *Mittagspause*
13.45 – 15.00 Vortrag 6: Die Ordnung der Freiheit und ihre Bedrohung
15.05 – 16.00 Resümee/Generaldiskussion
16.00 *Verabschiedung*

*Änderungen vorbehalten

Anmeldung

Hiermit buche ich **verbindlich** die Teilnahme am Seminar „Wege aus der Knechtschaft: Freiheitswerte“ am 22. und 23. Mai 2020 in Münster.

Anrede, Firma: _____

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

e-mail: _____

Die o.a. Adresse ist auch Rechnungsanschrift. Im anderen Fall bitte separat mitteilen.

Teilnehmerbeiträge:

- | | | |
|---|-----------------------|------|
| Normaler Teilnehmerbeitrag | <input type="radio"/> | 220€ |
| Ich bin Mitglied im Hayek-Club Münsterland e.V. | <input type="radio"/> | 190€ |
| Ich bin Student* | <input type="radio"/> | 160€ |

Bitte reservieren Sie für mich ein Zimmer im Hotel Münnich, Heeremannsweg 11, 48167 Münster. Die Kosten eines Einzelzimmers inkl. Frühstück liegen aktuell bei **ca. 70€** pro Person und Nacht. Die Kosten trägt jeder Teilnehmer selbst.

Bitte planen Sie mich für die Abendveranstaltung „Der Nachtwächter-Rundgang – Stattreisen Münster“ ab ca. 21.00 Uhr mit einem separaten Beitrag in Höhe von **9€ p.P. ein.****

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

➔ **Fax: 05459 – 801224, mail: hayek@mail.de, Postadresse (siehe Fußzeile)**

** bitte Nachweis erbringen / ** Änderungen vorbehalten.*